

Klima und Wandel: Wie üben Städte und Kommunen Macht aus?  
Prof. Dr. Lena Partzsch



# Städte und Kommunen in der internationalen Politik

- Agenda 2030 mit Sustainable Development Goal (SDG) 11
- Städte und Kommunen vernetzen sich zunehmend um globalen Herausforderungen zu begegnen

*“The idea that cities, not states, are best equipped to deal with complex problems such as climate change has become a popular leitmotiv among academics, media and policy-makers” (Bansard et al. 2017, S. 230)*



# Städte an vorderster Front

---

- Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten (seit 2007)
- Städte tragen zu 60 % des globalen BIP bei
- Städte sind für 70 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich
- COVID-19 hat die verheerendsten Auswirkungen in dicht besiedelten städtischen Gebieten, insbesondere in informellen Siedlungen und Slums

# Städte in der internationalen Politik

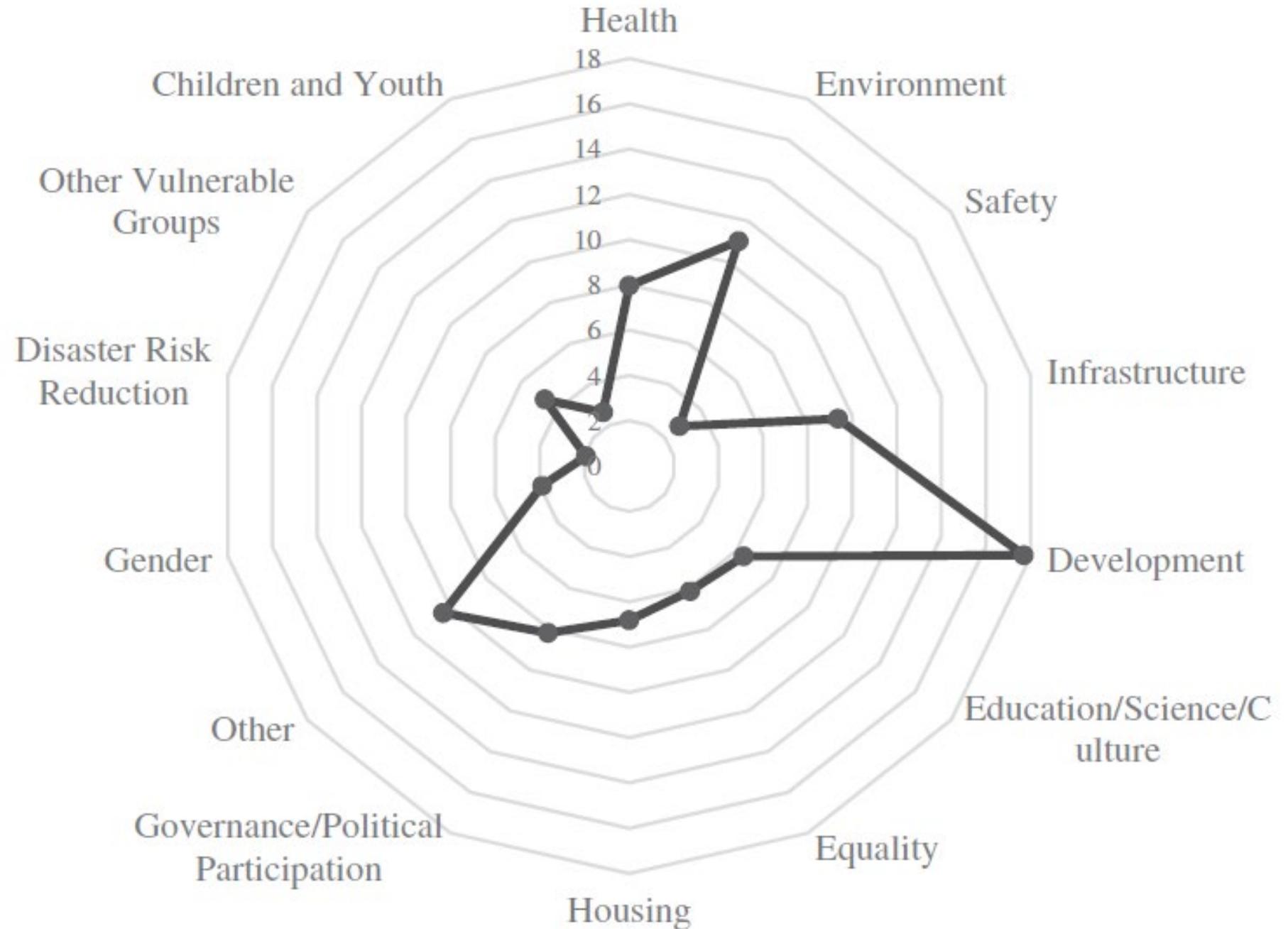
---

- 1976 **Habitat I**  
UN Conference on Human Settlement, Vancouver, Canada
- 1992 **Agenda 21**  
UN Conference on Environment and Development (UNCED),  
Rio de Janeiro, Brasilien
- 1996 **Habitat II**  
UN Conference on Human Settlements, Istanbul, Türkei
- 2000 **UN Millenniumserklärung**, Ziel 7D: Bis 2020 Verbesserung der  
Lebensbedingungen von mind. 100 Millionen Slumbewohnern
- 2001 **World Urban Forum**; conference on rapid urbanisation
- 2015 **2030 Agenda for Sustainable Development**,  
Sendai Framework for Disaster Risk Reduction, Addis Ababa Action  
Agenda, Pariser Klimaabkommen
- 2016 **Habitat III**  
UN Conference on Housing and Sustainable Urban Development,  
Quito, Ecuador



# Thematische Analyse von Stadt-Erwähnungen in UN-Dokumenten

Quelle:  
Kosovac et al.  
2019



# Top-Themen internationalen Engagements

---

2022

2020

1. Climate change (73%)
2. Economic development (48%)
3. Resilience (31%)
4. Regional cooperation (29%)

1. Climate change
2. Resilience
3. Development

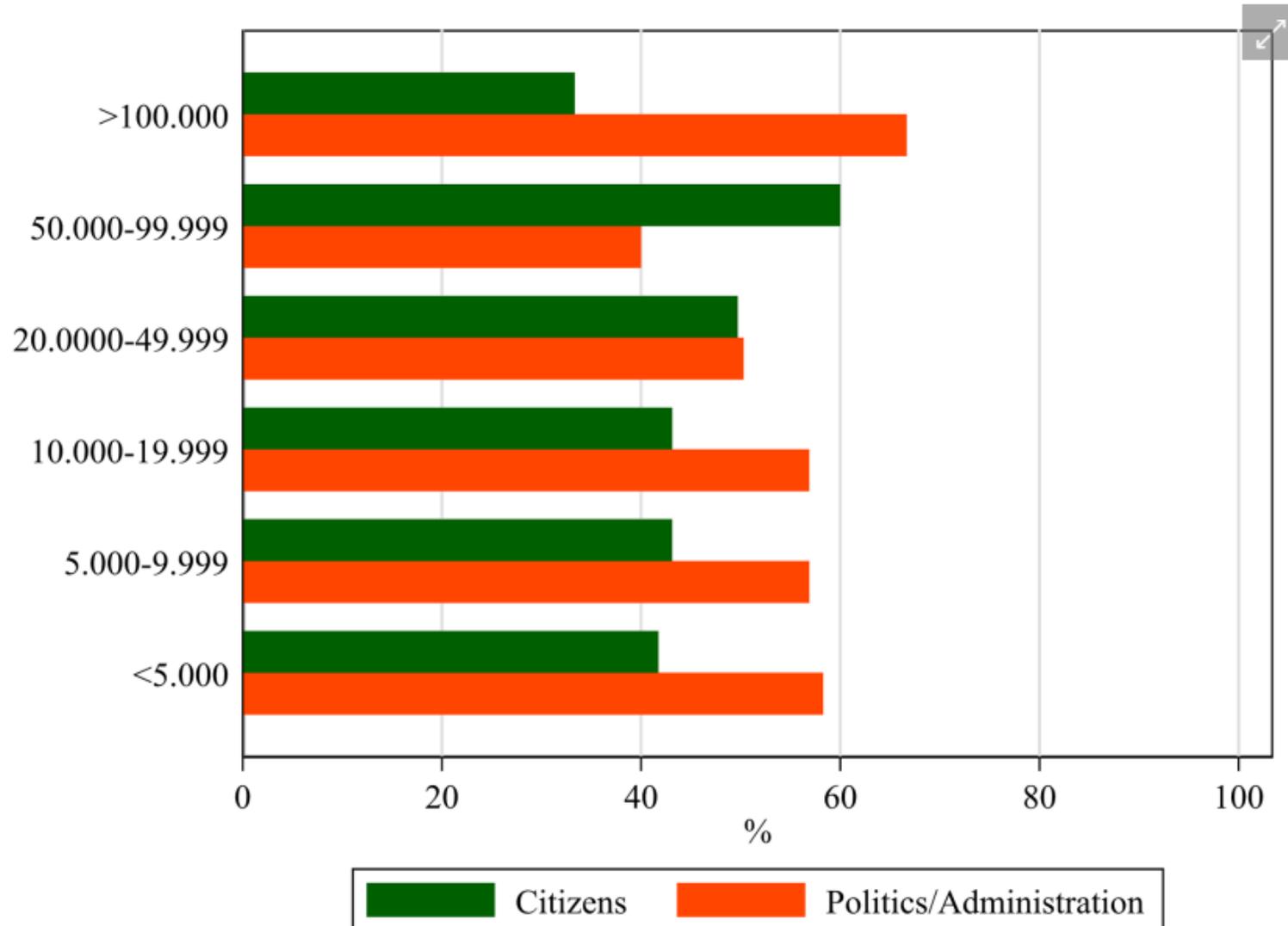
Keine Stadt nannte internationalen Konflikt als Top-Thema  
(Datenerhebung im Feb. 2022)

Quelle:

Vorlesung von Anna Kosovac und Daniel Pejic, Offener Hörsaal Freie Universität Berlin, 11 Juli 2022.

# „Der Klimawandel wird als Problem wahrgenommen“

nach Gemeindegrößenklassen (% Trifft (eher) zu, N=201 & 217)



- Umfrage mit 50 % der hessischen Kommunen aller Größenklassen und aus allen Teilen des Bundeslandes

Quelle: Projekt „Kommunale Klimaanpassung im Vergleich, TU Darmstadt, [www.politikwissenschaft.tu-darmstadt.de/institut/arbeitsbereiche\\_und\\_nachwuchsgruppen/ehemalige\\_arbeitsbereiche/wohnung\\_energie/forschung\\_wohnung\\_energie/forschung\\_wohnung\\_energie/kommunale\\_klimaanpassung\\_im\\_vergleich.de.jsp](http://www.politikwissenschaft.tu-darmstadt.de/institut/arbeitsbereiche_und_nachwuchsgruppen/ehemalige_arbeitsbereiche/wohnung_energie/forschung_wohnung_energie/forschung_wohnung_energie/kommunale_klimaanpassung_im_vergleich.de.jsp)

# Internationale Städte-Netzwerke

---

- **Klimapolitik**
  - **C40-Netzwerk** mit 96 Städten (25% des globalen BIP)
  - **Global Covenant of Mayors** mit 9.000 Städten (10% der Weltbevölkerung)
  - **Klima-Bündnis** mit ca. 2000 Städten in Europa, gegründet 1990
- **Lichtverschmutzung**
  - **Earth Night** mit 72 Kommunen in DE, 15 in AUT und 1 in CH
- **Agrar-/Ernährungspolitik**
  - **Fairtrade Towns** mit 803 Kommunen in DE, 2079 Kommunen weltweit
  - **Biostädte-Netzwerk** mit 22 Städten in DE, ca. 200 Kommunen in Europa

# Fallstudien

---

- **Fairtrade Towns (FTTs)**

- Gegründet 2000 in GB
- Förderung von Fairtrade
- 2.079 Mitglieder weltweit, inkl. 803 Mitglieder in DE



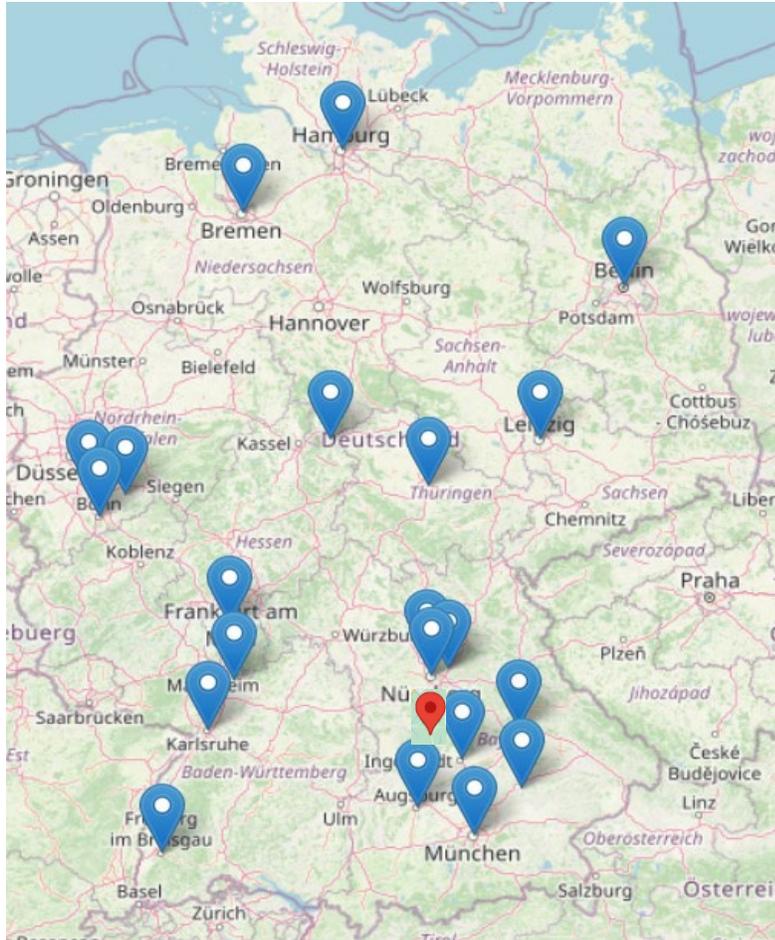
- **Biostädte**

- Gegründet 2003 in Italien - "Città del Bio"
- Förderung von Biolandwirtschaft
- 200 Mitglieder in Europa, inkl. 22 Mitglieder in DE

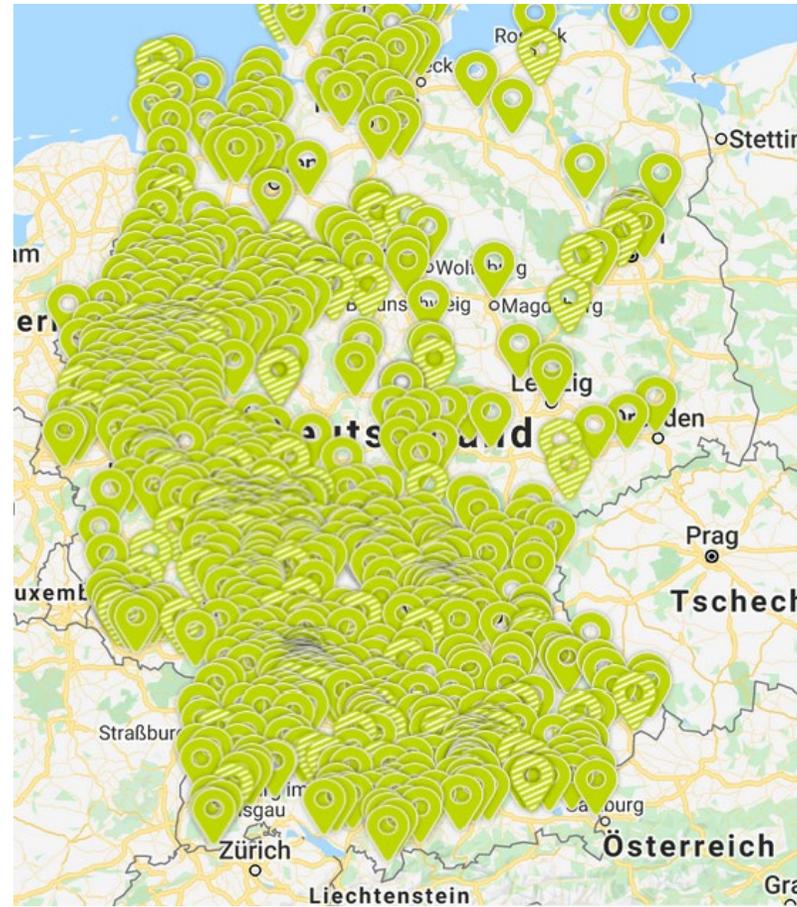


Partzsch, Lena; Lümmen, Jule; Löhr, Anne-Cathrine (2022): City networks' power in global agri-food systems. *Agric Hum Values*. <https://doi.org/10.1007/s10460-022-10315-4>.

**Grafik 1:  
Biostädte in Deutschland  
(22)**

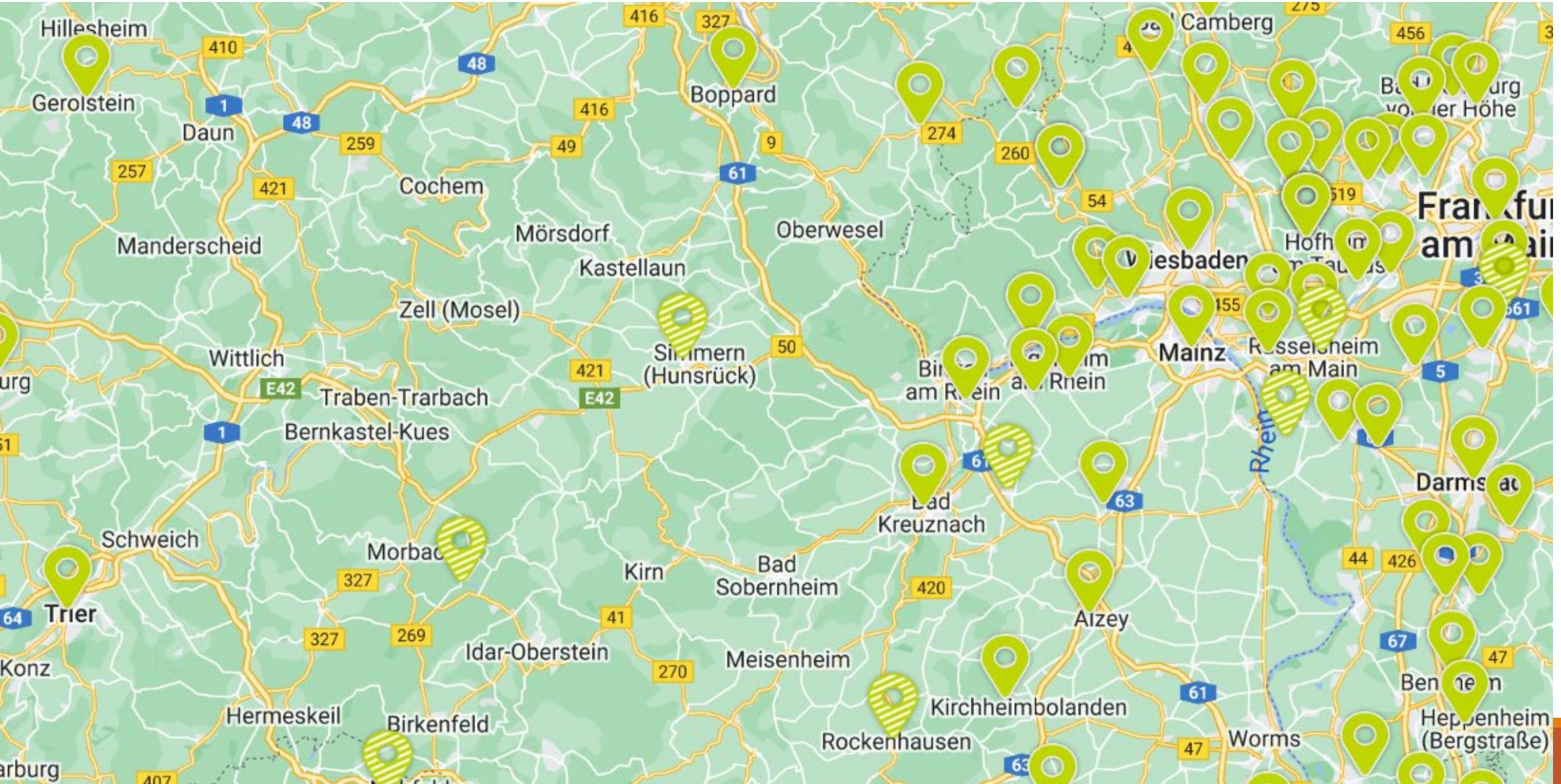


**Grafik 2:  
Fairtrade Towns in  
Deutschland (803)**



# Fairtrade Towns in RP

Quelle: <https://www.fairtrade-towns.de/aktuelles>



# Forschungsfragen

---

- Wie üben Städte-Netzwerke Macht aus?
- Sind sie eine Möglichkeit für Städte und Gemeinden einen Wandel zu mehr Nachhaltigkeit im globalen Agrar- und Ernährungssystem voranzutreiben?

# Methodologie

---

- Analyserahmen mit *power with* (Kooperation und Lernen) and *power over* (Zwang und Manipulation)
  - Partzsch 2017 (Environmental Politics)
  - Partzsch and Kemper 2019 (Geoforum)
- Qualitative Untersuchung für Fallstudien
  - Dokumentenanalyse (Websites, Eigenpublikationen)
  - 18 semi-strukturierte Interviews (Anne-Cathrine Löhr und Jule Lümmer)
  - Partizipative Beobachtung in Freiburg and Leipzig

Freiburg  
Agri-Kultur-  
Festival 2019

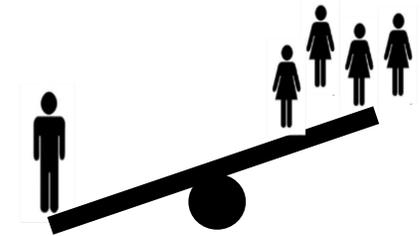


# Macht und Wandel

---

## Politikwissenschaft:

- Macht als Durchsetzung dominanter Akteure, Strukturen und Diskurse über andere (*power over*)
- Studien zeigen, warum positive Wandel **nicht** erfolgt



## Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung:

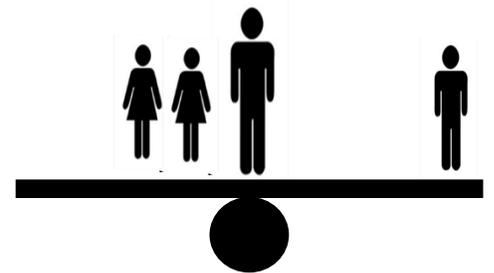
- Kooperation und gemeinsames Lernen (*power with*), relational
- Positive Machtkonzepte für besseres Verständnis von Transformation zu mehr Nachhaltigkeit

Partzsch 2017 (Environmental Politics);  
Partzsch 2015 (GAIA); Partzsch and Weiland 2015 (ZPol)

# Power with

---

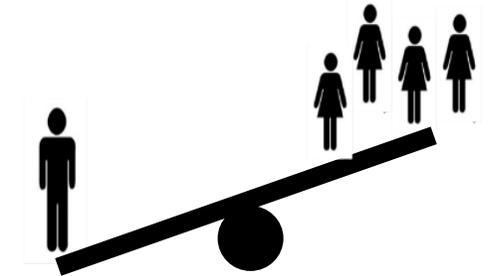
- Arendt (1970, 45) definiert Macht als „menschliche Fähigkeit, nicht nur zu handeln oder etwas zu tun, sondern sich mit anderen zusammenzuschließen und im Einvernehmen mit ihnen zu handeln. (...) Wenn wir von jemandem sagen, er ‚habe die Macht‘, heißt das in Wirklichkeit, dass er von einer bestimmten Anzahl von Menschen ermächtigt ist, in ihrem Namen zu handeln.“
- **Mechanismen: Kooperation und gemeinsames Lernen**
- **Ergebnis: Einigung, „Win-win“-Situationen**
- **Grenzen (*power over*):  
Ungleiche Fähigkeiten und Exklusion von Akteuren  
(Canovan 1978; Göhler, 2009)**



# Power over

---

- **Sichtbare Macht**, Dahl (1957):  
„A has power over B to the extent that he can get B to do something that B would not otherwise do.“
- **Verdeckte Macht** (Bachrach und Baratz 1962)
- **Unsichtbare Macht** (Lukes 1974)
- **Unbewusste Macht**  
(„Lukes plus Foucault“, Guzzini 2007)
- **Mechanismen: Zwang, Manipulation**
- **Ergebnis: Gewinner:innen und Verlierer:innen**
- **Grenzen/Chance (*power with*):**  
**Veränderung von Denkmustern und damit Interessen**  
(Partzsch 2017 in Environmental Politics)



# Power over – Beispiel Operationalisierung

- **Sichtbare Macht.** Dahl (1957):

„A has power over B if he can get B to do something that B would not otherwise do.“

## Beispiel Methodologie

### Sichtbare Macht – Analytische Fragen:

- **Verdeckte Macht**
- **Unsichtbare Macht**
- **Unbewusste Macht** („Lukes plus“)
- **Mechanismen**
  - Gegen wen richtet sich das Städte-Netzwerk (z.B. konventionelle Konzerne)?
  - Hat diese Gegenpartei oder haben diese Gegenparteien mehr oder weniger Ressourcen zur Verfügung um einen Wandel zu verhindern?
- **Ergebnis: Gewinner und Verlierer**
- **Grenzen/Chance (power with):**  
**Veränderung von Denkmustern und damit Interessen**  
(Partzsch 2017 in Environmental Politics)

# Fairtrade Towns (FFT)

Fünf Kriterien für Mitgliedschaft:

1. Ratsbeschluss
2. Steuerungsgruppe
3. Angebot an Fairtrade-Produkten
4. Zivilgesellschaft
5. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

FAIR TRADE  
TOWNS  
INTERNATIONAL



Grafiken: Fairtrade Towns Deutschland und international, [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de); [www.fairtradetowns.org](http://www.fairtradetowns.org)

# Fairtrade Towns – *power with*



- Selbstverständnis der FTTs folgt *power with*
- Ratsbeschluss „auf Initiative der Zivilgesellschaft zurückzuführen“ (Interview, 19. Juni 2020)
- “Den Wert, den fairen Handel dadurch bekannter zu machen, den unterstützen wir ja auch. Aber für mich ist das sozusagen erstmal nur ein Mittel, um die Öffentlichkeit weiter zu erreichen“ (Interview, 21. September 2020).
- Aber: es geht weniger um gemeinsames Lernen, sondern Vermittlung von Standards, die vorab von Fairtrade International definiert wurden (kein *power with*)

# Fairtrade Towns – *power over*

- **Sichtbare Macht:** Lokale Gruppe mobilisieren Ressourcen, selbst in Städten mit Nestlé-Standorten (Düsseldorf, Hamburg)
- **Verdeckte Macht:** Fairtrade-Produkte zunehmend von konventionellen Firmen angeboten, und viele FFT brauchen sie für drittes und vierte Mitgliedskriterium
- **Unsichtbare Macht:** FFTs vermarkten sich als “ethical places” (Malpass et al., 2007, p. 634), attraktiv für junge Menschen
- **Unbewusste Macht:** FFT im Widerstand zu globalem Agrarsystem, aber Produzierende im Globalen Süden weiter abhängig → Verbraucher:innen reproduzieren privilegierte Position, internationaler Handel an sich wird nicht abgelehnt



Bilder (oben):  
Fairtrade  
Deutschland;  
FFT Mainz;  
(links) Lidl-Werbung  
2021



# Biostädte

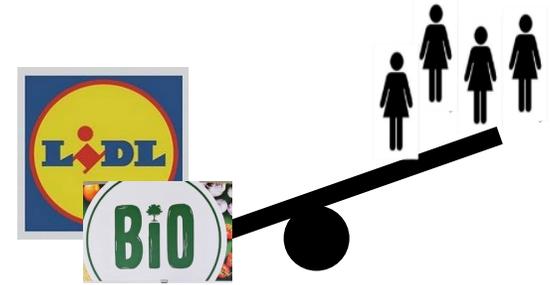


- Nürnberg ist seit 2003 Mitglied von *Città del Bio* und dort 2010 das deutsche Netzwerk gegründet
- Mitglieder müssen Kooperationsvertrag zustimmen, der von Gründungsgemeinden formuliert
- Projekt-basierte Zusammenarbeit
- Ziele:
  1. Förderung Biolandbau, kurze Transportwege
  2. Bio in öffentlichen Einrichtungen
  3. Bio für private Verbraucher:innen und Betriebe
  4. Vernetzung der Biobranche
  5. Wirtschaftsförderung für Bio



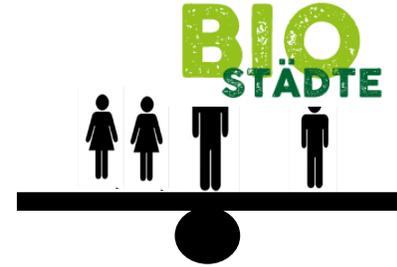


# Biostädte – *power over*



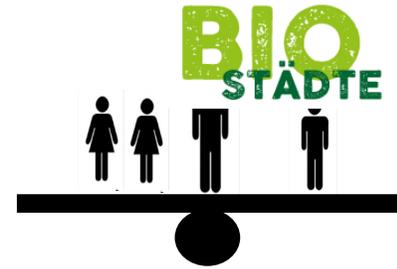
- **Sichtbare Macht:** Netzwerk gegen konventionelle Agrar- und Ernährungsindustrie, die aber mehr Ressourcen für Lobbying hat
- **Verdeckte Macht:** Öffentliche Ausschreibungen so formuliert, dass sie lokale Bio-Unternehmen bevorzugt, insb. Marktführer
- **Unsichtbare Macht:** andere Werte als konventionelle Agrarindustrie, z.B. Offenheit, fairer Umgang und Förderung regionalen Bioessens; aber: Betonung von Bio als Wachstumsindustrie und Arbeitsplätzen in der Region; Attraktivität für junge Familien im Wettbewerb mit anderen Städten
- **Unbewusste Macht:** nur Familien, die es sich leisten können in Biostädten zu wohnen („climate gating“, Simpson et al. 2019), aber: sie stehen für andere Werte und Wandel

# Vergleich



- Selbstverständnis von *power with* bei beiden Netzwerken
- Bei FTTs werden Ziele extern definiert und Mitgliedschaft vergeben durch Fairtrade International (Förderung privaten Fairtrade-Labels), bei Biostädten durch Mitglieder selbst (Förderung staatlichen Biosiegels)
- Fairtrade pro „fairen“ internationalen Handel, während Biostädte pro regionale Lieferketten
- Kooperation und Kompromisse vor Ort, z.B. Städte wie Hamburg und Freiburg Mitglied in beiden Netzwerken
- Rekonstituieren privilegierter Positionen, aber andere Werte bedeuten begrenzten Wandel

# Fazit und Fragen zur Diskussion



- Macht von unten: Mit Städte-Netzwerken einen Wandel zu mehr Nachhaltigkeit (Ernährung, *Klimaschutz*, *Frieden*) vorantreiben?
- Wachsender Anteil von Bio und Fairtrade bedeutet Wandel
- Städte nutzen Netzwerk zum strategischen Marketing im Wettbewerb mit anderen Kommunen um junge Bürgerschaft und Investitionen
- Initiativen nicht frei von *power over*, aber entfalten vor Ort durch *power with*, insb. Hinterfragen eigener Positionen, eine transformative Macht

# Vielen Dank!

Prof. Dr. Lena Partzsch

[lena.partzsch@fu-berlin.de](mailto:lena.partzsch@fu-berlin.de)

# LILA TOMATEN

mit Melanie Frahm

**BILDUNGSARBEIT SAATGUT**

für jeden Gartenstandort habe ich eine Sorte!

④ KLEIN WUCHS

unterschiedl. Erde + Höhe

**HOCHBEET**

**GEWÄCHSHAUS:**  
unbeheizt  
aus Folie

① FREILAND TOMATEN  
② FREILAND mit REGEN SCHUTZ  
③ WÄRME LIEBENDE

**SAMENFEST = OPEN SOURCE!**  
DH: Ich kann eigenes Saatgut herstellen

URANTES PRINZIP

MITE MÄRZ jede Sorte in einem Topf

auf Tüchern mit Leisten

**BODENBEW...**

The image is a hand-drawn page of notes titled 'LILA TOMATEN' (Purple Tomatoes) by Melanie Frahm. It details various growing methods and a seed festival concept. At the top, it says 'mit Melanie Frahm' and 'BILDUNGSARBEIT SAATGUT'. A central note states 'für jeden Gartenstandort habe ich eine Sorte!' (I have a variety for every garden location). It lists four types: ④ KLEIN WUCHS (small growth), ① FREILAND TOMATEN (open field), ② FREILAND mit REGEN SCHUTZ (open field with rain protection), and ③ WÄRME LIEBENDE (heat-loving). A greenhouse is shown as 'unbeheizt aus Folie' (unheated, made of foil). A 'HOCHBEET' (raised bed) is also depicted. A 'SAMENFEST = OPEN SOURCE!' section explains that it means 'Ich kann eigenes Saatgut herstellen' (I can produce my own seeds). A 'URANTES PRINZIP' (open principle) is mentioned. A diagram shows four pots labeled A, B, C, and D, with the note 'MITE MÄRZ jede Sorte in einem Topf' (In March, every variety in a pot). Another diagram shows plants on 'Tüchern mit Leisten' (cloths with slats). At the bottom right, 'BODENBEW...' is partially visible. A small drawing of a tomato is in the top right corner.